

2.8. Das Lehenswesen

Lehen (= etwas Geliehenes)

1. Zähle die drei Dinge auf, die üblicherweise als Lehen vergeben werden konnten:
 - Land mit einschließlich den Bauern
 - hohe Ämter
 - gute Einkünfte
 -
2. Die Lehen verpflichteten die Adligen zu Treue und Dienst. Erkläre, was damit gemeint ist.
 - Die Vasallen hatten dem Lehnsherrn treu zu dienen, im Krieg als Heerführer oder Kämpfer und im Frieden als Ratgeber.
3. Schau dir D1 „Lehensordnung“ sowie die Randspalte an und finde heraus:
 - Wer war der oberste Lehnsherr? – der König
 - Wer sind Vasallen? - adlige Lehnsleute
 - Wer gehörte zu den Kronvasallen, die direkt vom Obersten ihr Lehen erhielten? – Markgrafen, Herzöge und Bischöfe
 - Die Kronvasallen übergaben ihr Lehen an die Untervasallen, zu denen wer gehörte? - Ritter, Grafen, Äbte und Äbtissinnen (= Leiter eines Klosters)
4. Die Vergabe der Lehen erfolgte nach strengen Regeln und mit symbolischen Handlungen. Hör dir dazu die folgende MP3-Datei an. Schreibe eine kurze Zusammenfassung über den Inhalt.

Richard, ein erfolgreicher Kämpfer im Dienste des Klosters Waldsassen, soll als Belohnung das Dorf Hohenwald mit all seinen Ländereien und Bewohnern als Lehen bekommen. Er erhielt dazu von Abt Johann symbolisch den Zweig eines Apfelbaumes. Richard sprach einen Eid, in dem er unter anderem Treue und in Notzeiten Kriegsdienst schwor.
Richard wurde so zu einem Ritter mit eigenem Dorf.